

1492 Febr. 8

Gräfl. Westerholtsches Archiv, Westerhoff

819	<p>Ver Johann Steynwech, Richter zu Reckelinhusen, brachte Witwe Rorich van der Knyppenborch folgende Urkunde vor über einen durch die Räte des arzbischofs von Cöln getatigten Vergleich.</p> <p>1491 Sonntag nach st. Lucia. Die Zwistigkeiten zwischen Rorich van der Knyppenborch, Wedefrawe, henrich u. Costien van Ufite, ferner henricke u. Johann Moniken einerseits u. Rutger van der Horst anderseits über die Güter zu Ryntorpp, die ehemals dem vater rutgers van der Horst von arnd van senden auf wiederlöse verkauft waren, werden am heutigen tage durch die Räte des arzbischofs beigelegt. Rorich van der Knyppenborch soll bis zum nächsten Scholastiken tag dem Rutger van der Horst 600 rhein. Gld. bezahlen; Rutger nach empfang der summe die wüter und Mühle zu Rintorpp mit allen zubehör, auch alle schuld- u. schadlosbriefe, die er von arnd u. Hermann van Senden hat, ausliefern.</p> <p style="text-align: right;">hen-</p>
-----	--

	<p>henrich u. Costien van ufite sowie henrich u. Johann Monicken als Erben von arnd u. Hermann van senden dürfen dem Rutger von der Horst gegenüber auf die 600 Gld. keinen Anspruch machen.</p> <p>Bei der verlesung dieser urkunde als standgenossen zugegen, nhrick van Ulenroicke, Bertram van verssem, bürgermeister von Recklinghausen, Hermann Reckemann, Johann Moler, verichtsröhen.</p> <p>1492 febr. 8., Pgt. Siegel des Richters, beschnadigt.</p>	1492
--	--	------